

# Fischökologischer Bericht 2009

## *Lebensbedingungen und Lebensraumentwicklung im Jahr 2009:*

Die Lebensbedingungen für die Fische waren in der Aare gut. Die Wasserführung war sehr günstig. Es gab keine extremen Hochwasser. Zudem stieg die Wassertemperatur im Sommer nur während ca. 4 Wochen auf über 20°C (Spitze 23,5°C; Monatsmittel August 20,8°C).

In der Restwasserstrecke Revier 17 wurde der aquatische Lebensraum durch die vor ca. einem Jahr erfolgte Restwassererhöhung nachhaltig verbessert. Die Folge ist eine spürbare Erhöhung des Fischbestandes. Zu hoffen ist, dass die Restwassermenge auch im Revier 16 bald erhöht wird.

## *Laichgeschäft 2009:*

Aufgrund der günstigen Wasserführung waren die Bedingungen für das Laichgeschäft aller Arten gut. Ein leichtes Hochwasser im April (Spitze 623 m<sup>3</sup>/s) gefährdete allerdings die Äschenverlaichung.

Anfangs Mai konnten dann aber erfreulich viele Äschenbrütlinge gefunden werden. Die gute Äschenverlaichung wurde dann auch im Herbst mit dem häufigen Fang von Äschen-Sömmerlingen (Länge ca. 15 cm) bestätigt. Damit resultiert nach 4 Jahren mit weitgehenden Laichausfällen wieder eine gute natürliche Äschenreproduktion. Auch für die übrigen Arten zeigte das gute Jungfischaufkommen einen guten Laicherfolg.

## *Beurteilung der Bestandesentwicklung gestützt auf die Fangstatistik 2009:*

Im Vergleich zu 2008 wurden mehrheitlich höhere Fänge erzielt. Auffällig sind die Forellenfänge. Diese sind seit 3 Jahren ansteigend und liegen auf dem höchsten Stand seit Bestehen der VFAB. Auch der gestiegene Äschenfang zeigt, dass sich die Bestände wieder erholen haben. Bei den übrigen Arten liegen die Ertragsschwankungen im normalen Rahmen. Bedenklich sind allerdings der auf tiefem Niveau liegende Barbenfang und der abnehmende Aalfang. Zusammenfassend zeigt das Fangresultat 2009, dass die Fischbestände im Pachtabschnitt der VFAB relativ gut sind.

*Rolf Acklin*